



Stadt Oberasbach

**Niederschrift über die
öffentliche
Sitzung des Stadtrates**

Sitzungsnummer:	StR/052/2024
Sitzungsdatum:	Montag, 26.02.2024
Beginn öffentlicher Teil:	16:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil	21:31 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal im Rathaus

Zur Sitzung des Stadtrates sind anwesend:

Name:

Bemerkungen:

Erste Bürgermeisterin

Huber, Birgit

Zweiter Bürgermeister

Schikora, Norbert, M.A.

Dritter Bürgermeister

Haas, Marco

Mitglieder des Stadtrates

Fleischmann, Andreas

Forman, Franz Xaver

Förster, Theodor

abwesend ab TOP 15

Gill, Bastian

Heinl, Peter

Höflinger, Gernot

Kißlinger, Felix

Laaß, Holger

Patzelt, Harald

Peter, Thomas

Rötsch, Simon

Schmidt, Sabine

Schmitt, Lothar

Schöttner, Marie

Schwarz-Boeck, Jürgen, Dr.

anwesend ab TOP 3

Werner, Johann

Wiegandt, Bodo

anwesend ab TOP 10

Zeilinger, Stephan

abwesend ab nichtöffentlicher Sitzung

Schriftführer/in

Schramm, Julia

von der Verwaltung

Fürchtenicht, Bernd

Kohl, Sara

Popp, Heidi

Träger, Markus

Wolfstädter, Marco

abwesend sind:

Mitglieder des Stadtrates

Barth, Heike

entschuldigt

Bauer, Doris

entschuldigt

Gerstner, Markus

entschuldigt

Schramm, Stephan

entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO ist gegeben.

TAGESORDNUNG:

I. Öffentlicher Teil

- 1 . Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung Nr. 051 am 22.01.2024
- 2 . Dreifeldhalle;
hier: Auftragsvergabe Streckmetalldecke
- 3 . Haushalt 2024 aktueller Sachstand
- 4 . Erhöhung der Betreuungsgebühren für die städtischen Mittagsbetreuungen - Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 22.01.2024
- 5 . Haushalt 2024 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen : "Eltern in Not"
- 6 . Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Entwicklung eines Kriterienkataloges für KiTa
- 7 . Haushaltsansatz zur Durchführung der Einrichtung des Naturlehrpfades
- 8 . Haushalt 2024 Anfrage der FDP: Ersatzbeschaffung von 3 Kühlschränken
- 9 . Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Pumptrack im Hans-Reif-Sportzentrum
- 10 . Leaderförderung / Errichtung Pumptrack
- 11 . Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Kreisverkehr Langenäcker-/Hainbergstraße
- 12 . Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Streichung der Planungsmittel Kreisverkehr Langenäcker/Hainbergstr.
- 13 . Haushalt 2024 Anfrage der FDP: Naturschutzrechtlicher Ausgleich Baugebiet Amalienstr.
- 14 . Haushalt 2024 Handhabung Sportförderung
- 15 . Haushalt 2024 Antrag der Sportreferenten
- 16 . Haushalt 2024 Antrag der Schützengesellschaft Oberasbach e.V.
- 17 . Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Fahrradfreundliche Kommune
- 18 . Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Fahrradfreundliche Kommune
- 19 . Haushalt 2024 Antrag der FDP: Fahrradfreundliche Kommune
- 20 . Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Priorisierung zukünftiger Investitionen
- 21 . Haushalt 2024 Antrag der Freien Wähler Fraktion: ÖPNV-Förderung
- 22 . Haushalt 2024 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Dorferneuerung Altort Oberasbach
- 23 . Haushalt 2024 Antrag der Freien Wähler: Städtische Liegenschaften Hauptstr.
1

- 24 . Budget der Stadtbücherei Oberasbach ab 2024
- 25 . Haushalt 2024 Antrag der Kärwaboum Oberasbach e. V. zur Unterstützung
der Errichtung eines neuen Kirchweihbaumständers
- 26 . Mitteilungen
- 27 . Anfragen der Mitglieder des Stadtrates
- 27.1 . Anfrage StR Peter

I. Öffentlicher Teil

Frau Erste Bürgermeisterin Huber eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates Oberasbach.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß und termingerecht geladen wurde.

Entschuldigt fehlen Frau Barth, Frau Bauer, Herr Gerstner und Herr Schramm. Die Stadtratsmitglieder Schwarz-Boeck und Wiegandt kommen später. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzende stellt kurzzeitig die Nichtöffentlichkeit her.
Die öffentliche Sitzung wird um 16:04 Uhr fortgesetzt.

Die Vorsitzende gibt die Tagesordnung bekannt und lässt über diese, nachdem keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorliegen, abstimmen.

Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 19 dagegen: 0 anwesend: 19

TO-Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung Nr. 051 am 22.01.2024

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 19 dagegen: 0 anwesend: 19

TO-Punkt 2:

IV/0134/2021/16

**Dreifeldhalle;
hier: Auftragsvergabe Streckmetalldecke**

Die Stadt Oberasbach beauftragt für die **Streckmetalldecke** zum Bau einer Dreifeldhalle am Hans-Reif-Sportzentrum folgende Firma:

Apleona R&M Ausbau München GmbH, Gneisenaustraße 15, 80992 München, gemäß dem vorliegenden Angebot.

Die Bruttoauftragssumme beträgt **408.931,24 €**.

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 19 dagegen: 0 anwesend: 19

TO-Punkt 3:

II/0143/2024

Haushalt 2024 aktueller Sachstand

Die Vorsitzende steigt in den Sachverhalt ein und schlägt vor, die Gewerbesteuer auf 350 Prozentpunkte zu erhöhen. Derzeit liegt die Gewerbesteuer bei 300 Prozentpunkten, man strebt eine Erhöhung an, um über eine finanzielle Reserve zu verfügen.

Herr Heidl schlägt vor, die Steigerung der Erträge der Kinderbetreuungsgebühren auf 40% anzusetzen. Herr Schikora zweifelt dies jedoch an, da hinter dem 10%-Betrag eine Rechnung steckt und nicht klar ist, woher die weiteren 30% kämen.

Herr Fürchtenicht erklärt, dass grundsätzlich ein Ansatz in Höhe von 10% angesetzt wurde, da aber zum Zeitpunkt der Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren noch vier Mona-

te bis Jahresende sind, könnte man nochmals mit weiteren 20% rechnen, sodass man im Endeffekt auch 30% ansetzen könne.

Herr Heini beantragt aufgrund dessen die Erhöhung des Ansatzes auf 30%.

Herr Schikora stellt anschließend Fragen zu den einzelnen Positionen. Unter anderem erkundigt er sich, ob der Betrag zur Erstellung des Masterplans Digitalisierung ausreichend sei oder ob man hierfür mehr rechnen müsse. Herr Träger erklärt ihm hierzu, dass der angesetzte Betrag nicht ausreichen wird, er für den Einstieg in diesem Jahr aber realistisch sei. Er gibt dennoch zu bedenken, dass umso mehr man in die Umsetzung der Digitalisierung geht, umso teurer wird es.

Auch erkundigt Herr Schikora sich, ob der Ansatz für die Umsetzung des Sitzungssaales und des Trauzimmers schon die gekürzte Variante sei. Dies wird durch die Verwaltung bestätigt.

Bezüglich der Umsetzung der Umgestaltung Pforte fragt er, ob der Ansatz so stehen bleibe, da man ja schauen müsse, ob die Maßnahme überhaupt umgesetzt werde wegen einer möglichen Auslagerung bzw. eines möglichen Umbaus des Rathauses.

Herr Träger beantwortet diese Frage und erklärt, dass diese Maßnahme aktuell schon umgesetzt werde, in den nächsten Wochen werde die Beleuchtung im Foyer umgestellt. Den Rest könne man zurückstellen.

Der zweite Bürgermeister fragt auch, ob der Ansatz für die Neukonzeption des Pestalozzi-Schulzentrums in dem Umfang hinsichtlich der Verschiebung gerechtfertigt sei und ob man nicht auch mit 150.000,00 Euro auskäme. Die Vorsitzende erklärt, dass der Ansatz und die Umsetzung des Projekts abhängig von der zu besetzenden Stelle des Stadtbauamts sei. Die vorgeschlagenen 150.000,00 Euro könnten reichen, wenn Einverständnis des Gremiums besteht. Auch hierüber wird abgestimmt.

Herr Schikora fragt auch nach, ob die Umgestaltung des Rathausumfeldes in der Höhe angesetzt werden müsse. Da die Maßnahme bereits bei der Regierung angemeldet wurde und dort auch schon Kosten hinterlegt wurden, müsse man die Maßnahme im Haushalt abbilden. Die Vorsitzende erklärt, dass das Tiefbauamt aufgrund der Vakanz im Stadtbauamt die Aufgabe kommissarisch übernommen habe, aufgrund der Priorisierung der Aufgaben jedoch noch nicht weiterverfolgt habe.

Die Vorsitzende schließt die Beratungen damit ab, dass man das Thema der Erhöhung der Gewerbesteuer sich weiterhin als Option offen hält und an anderer Stelle nochmals darüber berät. Nach Abschluss der Haushaltsberatungen widmet man sich diesem Thema nochmals und beschließt eine Hebesatzerhöhung der Gewerbesteuer auf 350 Prozentpunkte.

Beschluss:

Die Kinderbetreuungsgebühren werden statt mit 10% mit 30% im Haushaltsansatz angesetzt.

Der Ansatz für die Neukonzeption des Pestalozzi-Schulzentrums wird auf 150.000,00 Euro gesenkt.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

dafür: 13 dagegen: 6 anwesend: 19

Die Gewerbesteuer wird auf 350 Prozentpunkte erhöht.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

dafür: 18 dagegen: 2 anwesend: 20

TO-Punkt 4:

I/0503/2024/1

Erhöhung der Betreuungsgebühren für die städtischen Mittagsbetreuungen - Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 22.01.2024

Frau Popp erklärt, dass die Erhöhung der Mittagsbetreuungsgebühren in der letzten Sitzung beschlossen wurde und man im Zuge der Erhöhungen einen Caterer beauftragen wollte.

Dies habe jedoch für Aufruhr bei den Eltern und den Beschäftigten in den Mittagsbetreuungen geführt. Es wird deshalb vorgeschlagen, bei der bisherigen Art der Verpflegung zu verbleiben und die Mittel lediglich auf 25€ aufzustocken. Sollten die Mittagsbetreuungen auf 16:00 Uhr ausgeweitet werden, dann sei von der Regierung vorgesehen, dass es ein richtiges Mittagessen gäbe, sodass man dann nicht um einen richtigen Caterer herumkäme.

Ab diesem Tagesordnungspunkt ist das Stadtratsmitglied Schwarz-Boeck anwesend.

Beschluss:

Der Beschluss des Stadtrats vom 22.01.2024 wird insoweit aufgehoben, als die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS) beschlossen wurde.

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS) wird mit Wirkung zum 01.09.2024 wie folgt geändert:

**§ 5
Gebührensatz**

(1) Für jeden angefangenen Monat, ausgenommen August, werden folgende Gebühren erhoben:

- | | |
|---|----------|
| - bei einer Betreuung bis 14.00 Uhr / 14:30 Uhr | 80,00 € |
| - bei einer Betreuung bis 16.00 Uhr | 100,00 € |

(2) 'Die Kosten für eine Mittagsverpflegung sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten. ²Für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung wird zur Deckung der Unkosten ein monatlicher Pauschalbetrag pro Kind festgesetzt. ³Für den Monat September entfällt die Gebühr für die Mittagsverpflegung als Ausgleich für alle Ferienzeiten.

(3)'Die Gebühren nach Satz 1 beinhalten i. d. R. nicht Auslagen der Einrichtungen für Materialien, die im Rahmen der Betreuung verarbeitet oder verbraucht werden, für Eintritte und Fahrten sowie für besondere Dienstleistungen, die über die vertraglich zu leistende Betreuung der Kinder hinausgehen. ²Diese Auslagen sind den Einrichtungen je nach Anfall zu erstatten. ³Die Erstattung kann als Vorauszahlung oder als Pauschale erhoben werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

TO-Punkt 5:

II/0146/2024

Haushalt 2024 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen : "Eltern in Not"

Herr Schikora erklärt, dass der Antrag zur Unterstützung der Eltern aufgrund der letzten Abstimmung obsolet sei. Er schlägt deshalb nun vor, das angesetzte Geld gleichmäßig auf die Einrichtungen zu verteilen, um Gelder für Notfälle vorrätig zu haben.

Beschluss:

Die Erhöhung der Haushaltsansätze erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2025, im Haushaltsjahr 2024 werden die bestehenden Haushaltsansätze gleichmäßig (jeweils 1.250 Euro) auf die Produkte 3651, 3652, 3653 und 3654 aufgeteilt.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Entwicklung eines Kriterienkataloges für KiTa

Herr Haas berichtet, dass viele Eltern auf ihn zukommen um zu fragen, wie die Aufnahme von Kindern in den Kindertageseinrichtungen abläuft und welche Kriterien der Aufnahme zugrunde liegen. Er fragt nach, ob die hinterlegten Kriterien in der Satzung noch aktuell seien. Für eine Überarbeitung der Kriterien regt er einen gemeinsamen Termin mit Frau Popp und den Einrichtungsleitungen an, um dann ein transparentes System zu haben. Frau Popp befürchtet, dass wenn es auf andere nicht-städtische Einrichtungen übertragen werden sollen, es zu Schwierigkeiten kommen kann und man aber keinen Einfluss auf die anderen Träger habe.

Herr Peter erkundigt sich, ob es Probleme in diesem Bereich gebe und ob die Transparenz nicht durch die veröffentlichte Satzung gegeben sei.

Frau Popp erklärt, dass die Vergabe der Plätze nicht gemeinsam, sondern diese lediglich über die Einrichtungsleitungen erfolgen.

Herr Zeilinger ist der Meinung, dass alle an einen gemeinsamen Tisch gehören und es sicherlich hilfreich sei, alle mit ins Boot zu holen. Die Stadtverwaltung sollte hierbei keinen Einzelgang gehen.

Herr Rötsch fragt nach, wie das Verfahren überhaupt abläuft und wieso man sich nicht auf einen gemeinsamen Kriterienkatalog einigen könne, wenn man sich doch auch auf das gemeinsame Portal LittleBird einigen konnte.

Auch das restliche Gremium ist der Meinung, dass man es zumindest versuchen solle, einen gemeinsamen Kriterienkatalog zu entwickeln und gibt der Stadtverwaltung den Auftrag sich mit den anderen Trägern in Verbindung zu setzen.

Die Verwaltung wird beauftragt auf die anderen Träger zuzugehen und einen gemeinsamen Kriterienkatalog zu entwickeln.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen
dafür: 19 dagegen: 1 anwesend: 20

Haushaltsansatz zur Durchführung der Einrichtung des Naturlehrpfades

Die Verwaltung unterbreitet den Vorschlag, den Ansatz so aufzunehmen.

Herr Heintz ist der Meinung, da der Haushaltsansatz bereits aus dem Jahr 2021 ist, dass dieser aufgrund der aktuellen Situation nochmals geschoben werden kann.

Herr Fleischmann regt an, eine Projektgruppensitzung anzusetzen, um dort ein Konzept zu entwickeln. Grundsätzlich sei er aber auch für das Schieben.

Da kein Ansatz im Haushalt steht, bedarf es keines Beschlusses.

Beratung/Vorberatung erfolgt

Haushalt 2024 Anfrage der FDP: Ersatzbeschaffung von 3 Kühlschränken

Der Sachverhalt wird vorgestellt und Herr Peter erkundigt sich, warum man soviel Geld für drei Kühlschränke ansetzt. Herr Haas berichtet hier von einer Ortsbegehung und erklärt, dass die derzeitigen Kühlschränke nicht mehr richtig funktionieren und einen enormen Strombedarf haben. Er erklärt ferner, dass die Jahnhalle im Notfall eine Anlaufstelle wäre und ein Kühlschrank müsse dann zur Medikamentenkühlung verwendet werden. Aufgrund dieses Kriteriums ist der Ansatz zu rechtfertigen.

Es wurde kein Beschluss gefasst

Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Pumptrack im Hans-Reif-Sportzentrum

Herr Wolfstädter erläutert kurz den Grund für den Haushaltsansatz:
Es ginge hierbei um ein Projekt zur Steigerung der Freizeitaktivitäten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Herr Heinl erklärt, dass im Zuge der Priorisierung der Ausgabeposten verschoben werden solle.

Herr Gill unterstützt die Aussagen des Herrn Wolfstädter und merkt an, dass man an der Stelle eine Bürger- bzw. Jugendbeteiligung durchgeführt habe und bei dieser viele gute Ideen eingebracht wurden. Er fände es schade, wenn diese Ideen jetzt wieder verschoben werden würden. Der Pumptrack sei ein Ort, an dem Jugendliche auch außerhalb von Vereinen Sport betreiben können.

Auch Herr Zeilinger spricht sich für die Errichtung eines Pumptracks aus, da die Jugend in Oberasbach darauf warte.

Stadtratsmitglied Patzelt kritisiert, dass das angesetzte Geld zu viel sei, in Erlangen sei eine Anlage als Vereinsanlage geschaffen worden, welche günstiger war.

Herr Wolfstädter erklärt, dass die von Herrn Patzelt angesprochene Bahn eine Naturbahn sei, in Oberasbach solle aber ein Pumptrack geschaffen werden, da diese im Gegensatz zur Naturbahn nicht verwildere.

Stadtratsmitglied Laaß spricht sich gegen die Errichtung eines Pumptracks aus, da der angesetzte Geldbetrag angesichts der angespannten Haushaltslage einfach zu hoch sei.

Herr Peter erkundigt sich, warum man die Pumptrack am Bolzplatz errichten möchte, da dieser Bolzplatz gut angenommen werde. Es wird erklärt, dass an der Stelle drei Bolzplätze vorhanden seien, weshalb man nun einen dieser Bolzplätze zum Pumptrack umbauen möchte.

Herr Röttsch erklärt, dass es schöner wäre, wenn man die Umsetzung in diesem Jahr mache, sieht hierfür aber keine politische Mehrheit, und bittet darum, dass man wenigstens die Planungen beginnt und die LEADER-Förderung bereits beantragen könne.

Herr Wolfstädter erklärt dazu, dass die LEADER-Förderung nur in dem Jahr beantragt werden kann, indem es umgesetzt wird und man in diesem Jahr schon die Zusage für die LEADER-Förderung hätte.

Herr Zeilinger appelliert in diesem Zuge nochmal, dass jetzt die Zeit dafür ist – dieses Jahr habe man die Förderung, weswegen man auch in diesem Jahr dieses Geld mitnehmen solle.

Beschluss:

Die Mittel für einen Pumptrack werden aus dem Haushalt gestrichen und die Maßnahme um zwei Jahre auf das Jahr 2026 verschoben.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt
dafür: 9 dagegen: 11 anwesend: 20

Leaderförderung / Errichtung Pumptrack**Beschluss:**

Der Stadtrat Oberasbach beschließt die Umsetzung des Projekts „Pumptrack Oberasbach“ mit Gesamtkosten in Höhe von 204.522,92€ und stellt die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 118.588,92 € zur Realisierung bereit. Der Verwaltung wird beauftragt, eine LEADER-Förderung für das Projekt zu beantragen. Die Stadt verpflichtet sich für den Unterhalt des Projekts während der festgesetzten LEADER-Zweckbindungsfrist (5 Jahre ab Auszahlungsbescheid) aufzukommen und den Betrieb sicherzustellen.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen
dafür: 19 dagegen: 1 anwesend: 20

Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Kreisverkehr Langenäcker-/Hainbergstraße

Herr Wolfstädter stellt den Sachverhalt vor und erläutert, dass es sich bei dem Projekt nicht nur um die Errichtung eines Kreisverkehrs handle, sondern um die Vollsanieung der Hainbergstraße nördlich des Starenwegs bis zur Langenäckerstraße handle.

Herr Schmitt erkundigt sich, wie die Anfahrung der Tankstelle an der Stelle möglich sei, wenn der Kreisverkehr errichtet wurde. Herr Wolfstädter erklärt, dass in den Kreisverkehr Schleppkurven eingebaut werde um die Anfahrten zu ermöglichen.

Herr Haas erklärt, dass es für die Fraktion verwirrend war, da die Maßnahme lediglich als Kreisverkehr betitelt wurde, den Ausführungen des Herrn Wolfstädter ist jedoch zu entnehmen, dass die Maßnahme sinnvoll sei, aber man hätte sie gerne auf einer Liste „Priorisierung“ mit der technischen Seite und dem Mittelabfluss in Kombination. Gerne würde man aufgrund dessen noch ein Jahr schieben, um die Priolisten erstellen zu können und dann nächstes Jahr zu beraten.

Auch Herr Heini schließt sich den Ausführungen des Herrn Haas an, man ist der Meinung, dass man dieses Projekt auf 2026 schieben kann.

Herr Schikora erklärt, dass er davon ausgegangen ist, dass diese Maßnahme im Haushalt erscheint, weil es eine prioritäre Maßnahme ist, da es sich um die Sanierung der Wasser- und Kanalleitungen handle. Wenn dies der tatsächliche Grund für den Haushaltsansatz sei, dann sei es nicht sinnvoll, wenn man die Straße nur aus diesem Grund auf- und zu buddeln ohne die Kreuzung im Zuge der Verkehrssicherheit zu verbessern.

Auch Herr Peter spricht sich für die Maßnahme aus, da bereits 2018 diese beantragt wurde und es sich immer wieder verschoben hatte,

Stadtratsmitglied Fleischmann fragt nach der Dringlichkeit der Sanierungen der Wasserleitungen und die Reparaturkosten, wenn ein Wasserschaden entstanden ist.

Herr Wolfstädter erklärt, dass man viele Wasserschäden in dem Bereich hatte, die Kosten belaufen sich zwischen 10.000 und 60.000,00 € je Wasserschaden.

Herr Haas erklärt, dass es eine sinnvolle Investition sei und der Antrag der CSU-Fraktion zurückgezogen werde.

Die SPD-Fraktion spricht sich nochmals gegen die Maßnahme aus und lässt ihren Antrag bestehen.

Zusammenlegung mit nächstem TOP
dafür: 5 dagegen: 16 anwesend: 21

Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Streichung der Planungsmittel Kreisverkehr Langenäcker/Hainbergstr.**Beschluss:**

Die Mittel für den Kreisverkehr Langenäckerstraße / Hainbergstraße werden aus dem Haushalt gestrichen. Die Maßnahme wird bei verbesserter Haushaltslage wieder aufgegriffen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt
dafür: 5 dagegen: 16 anwesend: 21

Haushalt 2024 Anfrage der FDP: Naturschutzrechtlicher Ausgleich Baugebiet Amalienstr.

Antrag wurde zurückgezogen

Haushalt 2024 Handhabung Sportförderung

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die vergangene Beschlussfassung über die Sportförderung in der Sitzung des Stadtrats im Januar. Was hierbei noch zu beraten ist, ob die zusätzlichen Reinigungen, die bisher übernommen wurden, weiterhin übernommen werden sollen oder den Vereinen überträgt.

Herr Heinl erklärt, dass eine Vorlage in dieser Form nicht für erforderlich, da die Anträge der SPD und der CSU eindeutig hinsichtlich der Übernahme aller Kosten im Jahr 2024 waren. Man habe dies so abgestimmt, um den Vereinen Sicherheit zu bieten. Konsequenterweise sollte man aber beschließen, dass die Hallennutzung ausschließlich über das Kulturamt laufen sollen.

Herr Höflinger schlägt vor, dass auch der Betrag in Höhe von 12.000,00 € für die Kosten, die über die Flatrate hinausgehen, verbindlich festgehalten wird. Allerdings soll dieser dann als solcher gedeckelt werden, damit auch der Stadt im selben Umfang wie den Vereinen Planungssicherheit gegeben werden kann.

Herr Gill gibt zu bedenken, dass der Landkreis vermutlich die Landkreishallenbenutzungsgebühren erhöhen wird und dies, sollte der Haushaltsansatz von 2023 so in 2024 übernommen werden, führe dazu, dass die angesetzten Mittel nicht reichen. Er bittet um Beratungen, woher das Geld für die gesamten Kosten kommen soll.

Herr Schikora schließt sich den Ausführungen des Herrn Gill an und fragt nach, warum keine Begrenzung der Kosten eingeführt werden kann. Er bittet um eine Deckelung der Kosten in Höhe von 190.000,00 € und erklärt, dass wenn dies mit den Vereinen kommuniziert wird, so können diese sich darauf einstellen, dass die Stadt nicht alles bezahlt.

Nach ausführlicher Diskussion und Beratung stellt die Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Hallenbenutzungsgebühren und Kosten für zusätzliche Reinigung für die Nutzung der Sporthallen des Landkreises Fürth außerhalb der Flatrate werden den Vereinen auf Antrag nachträglich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erstattet.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen
dafür: 11 dagegen: 10 anwesend: 21

Zusatzbeschlüsse:

1. Die in Höhe von 202.480 € angesetzten Haushaltsmittel werden aufgeteilt in allgemeine Sportförderung gemäß den Vereinsförderrichtlinien der Stadt und der bisher geübten Verwaltungspraxis auf der einen und Hallen-/Sportstättennutzungsgebühren für die kreiseigenen Sportstätten auf der anderen Seite.
2. Die für die Erstattung der Hallennutzungsgebühren reservierten Haushaltsmittel werden wie folgt aufgeteilt:
 - 50% für die ersten beiden Quartale
 - 25% für das dritte Quartal
 - 25% für das vierte Quartal
3. Die quartalsweise zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden nach folgendem Schlüssel aufgeteilt: prozentuale Anteile an der Hallennutzung, so dass der prozentuale Erstattungsbetrag für alle Nutzer gleich ist.
4. Die Summe kann sich verringern, wenn die allgemeine Sportförderung mit einem höheren Betrag als veranschlagt zu Buche schlägt.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen
dafür: 17 dagegen: 4 anwesend: 21

Haushalt 2024 Antrag der Sportreferenten

Herr Gill erklärt den Sachverhalt und erklärt, dass der Antrag zur Verbesserung der Sportplatzsituation eingereicht wurde.

Er erklärt, dass der erste Vorschlag sich an den Bolzplatz oberhalb der Skaterbahn richtet, da hier am Rand des Platzes direkt ein Graben kommt und man schlägt vor, hier einen weiteren Fangzaun zu installieren, um den Platz auch für die Vereine im Winter zur Nutzung bereitstellen können.

Herr Wolfstädter erläutert, dass zur Installation des neuen Fangzauns der Fangzaun am alten D-Platz demontiert werden müsse, und ob der dann so wiederverwendet werden kann. Er verweist auch darauf, dass der Platz derzeit auch gut benutzt werde und dass man für die Errichtung eines weiteren Fangzaunes mit 25.000,00€ rechnet.

Herr Gill stellt auch den zweiten Vorschlag der Sportreferenten, die Ausstattung des neuen D-Platzes mit Flutlicht, vor und erklärt in diesem Zuge aber auch gleich, dass dieser Vorschlag aufgrund der hohen Kosten wahrscheinlich keine politische Mehrheit bekommt und stellt diesen Vorschlag hinten an.

Die Frage sei nun jedoch, ob die 25.000,00 € für die Installation des Fangplatzes angesetzt werden sollen.

Herr Schikora spricht sich für die vorgeschlagene Lösung des Tiefbauamtes aus und für den Verzicht der 25.000,00 € aus. Dies wird auch durch das Gremium so anerkannt.

Es wurde kein Beschluss gefasst**Haushalt 2024 Antrag der Schützengesellschaft Oberasbach e.V.**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass die Schützengesellschaft Oberasbach e. V. im Zuge von Investitionen den Antrag schon im letzten Jahr nach den Haushaltsberatungen gestellt hatte.

Herr Zeilinger spricht sich für die aufgeführte Unterstützung in Höhe von 50% aus.

Auch Herr Haas berichtet von einem Besuch im renovierten Schützenhaus und von den neugestalteten elektronischen Schießanlagen, und von den in diesem Jahr geplanten neuen Toilettenanlagen. Er berichtet ferner, dass der Verein von den insgesamt 100.000,00€ 20.000,00€ in Eigenleistung erfolgte, weshalb auch er sich für eine Förderung in Höhe von 20.000,00€ ausspricht.

Herr Peter erklärt, dass teilweise Maßnahmen durchgeführt wurden, für die der Verein nicht selbst entscheiden konnte, sondern durch das Landratsamt aufgelegt wurden, wie zum Beispiel die Fluchttüren.

Auch die SPD-Fraktion spricht sich für eine Förderung in Höhe von 20.000,00 € aus und bittet aber im Gegenzug darum, die Mittelkürzung der Sportförderung im Beschlussvorschlag zu streichen.

Stadtratsmitglied Gill unterstützt ebenfalls den Antrag der Schützengesellschaft, da dieser Verein bisher keine Förderung der Stadt erhalten haben. Er bittet jedoch um die Aufnahme des Zusatzes „(...) ein Zuschuss in Höhe von 50% der nachgewiesenen **nichtförderfähigen** Kosten (...)“ im Beschlussvorschlag.

Herr Heidl stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Vereinsvorsitzenden zu Wort zu bitten, da dieser anwesend sei. Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen.

Herr Böckler bedankt sich für die Möglichkeit vor dem Gremium zu sprechen und erklärt, dass von dem gestellten Antrag die Toilettenanlagen aktuell noch offen seien, der Rest konnte bereits umgesetzt werden, aber für die Toilettenanlagen seien nun keine Mittel mehr da. Diese sind laut Angebot bei 40.000,00 €, man plant jedoch, sofern Eigenleistung eingebracht wird, mit 20.000,00 € Materialkosten und Gesamtkosten in Höhe von 70.000,00 €.

Herr Gill schlägt aufgrund der Vorstellung des Herrn Böcklers eine Förderung bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 40.000,00€ vor. Über diesen Antrag wird 10 zu 10 abgestimmt und damit ist der Vorschlag abgelehnt. Herr Zeilinger schlägt vor einen Zuschuss in Höhe von 35.000,00 € zu gewähren, auch dieser Antrag wird 10 zu 10 abgelehnt.

Herr Haas schlägt vor, 30.000,00€ als Maximalbetrag festzusetzen, auch über diesen Vorschlag wird abgestimmt und so beschlossen.

Beschluss:

Der Schützengesellschaft Oberasbach e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der nachgewiesenen, nicht förderfähigen Kosten bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 30.000,00 Euro gewährt.

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

TO-Punkt 17:

II/0154/2024

Haushalt 2024 Antrag der SPD-Fraktion: Fahrradfreundliche Kommune

Herr Heintl erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag, die Haushaltsansätze für die fahrradfreundliche Kommune in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 jeweils zu halbieren, gestellt hat, und man, sobald die Haushaltslage sich verbessert hat, die Ansätze wieder aufstocken möchte.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

dafür: 4 dagegen: 16 anwesend: 20

TO-Punkt 18:

II/0150/2024

Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Fahrradfreundliche Kommune

Herr Laaß erklärt, dass im letzten Jahr ein Antrag von ihm zur Erhöhung des Budgets eingereicht wurde, sich nun aber die Haushaltslage der Stadt geändert habe und man deshalb nun den Antrag zur Reduzierung des Budgets stellt.

Die im Jahr 2023 beschlossene Erhöhung des Budgets zur Erreichung der Ziele einer Fahrradfreundlichen Kommune um 50.000,- Euro wird zurückgenommen und der Ansatz wieder auf 250.000 € reduziert.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

dafür: 15 dagegen: 5 anwesend: 20

TO-Punkt 19:

II/0157/2024

Haushalt 2024 Antrag der FDP: Fahrradfreundliche Kommune

Herr Peter erklärt, dass man es geschickter fände, wenn man nicht mehr einen Pauschalbetrag in den Haushalt einstellt, sondern man nur die Beträge einstellt, die man für konkrete Maßnahmen benötigt.

Herr Schikora berichtet, dass man durch die Maßnahmen, die man im Zuge der Fahrradfreundlichen Kommunen, sehr viele positive Resonanzen bekommt und auch bei der Bürgerversammlung wurde sich für eine Verkehrswende ausgesprochen.

Angesichts der Haushaltslage muss jedoch die Fahrradfreundliche Kommune Einsparungen treffen, weshalb er sich dem Antrag der CSU anschließen möchte.

Bezüglich des Antrags der FDP weist er darauf hin, dass man das, was man noch vorhatte, nicht ganz unerheblich ist und man deshalb schon eine Summe einsetzen sollte.

Beschluss:

Die Haushaltsmittel bei der Kostenstelle Fahrradfreundliche Kommune mit jährlich 250.000,00 € werden nicht mehr als Pauschalbetrag in der Haushaltsplanung eingestellt. Stattdessen sollen hier gezielte Projekte, die auch in 2024 umsetzbar sind, als Einzelmaßnahme inkl. Kosten von der Verwaltung beschrieben werden.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt
dafür: 6 dagegen: 14 anwesend: 20

TO-Punkt 20:

II/0152/2024

Haushalt 2024 Antrag der CSU-Fraktion: Priorisierung zukünftiger Investitionen

Herr Haas erläutert, dass der Antrag gestellt wurde, um die technischen Seiten (also Tiefbauseite, Wasserseite) und der Mittelabfluss und die Investitionskosten gegenüber stellen zu können um dann darauf aufbauend sich eine Prioritätenliste zu geben. Der Gedanke war nun erstmal bis zur Sommerpause so zu verfahren.

Herr Zeilinger verlässt den Sitzungssaal und ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der mittelfristigen Investitionsplanung, die geplanten Investitionen unter Berücksichtigung des Mittelabflusses zu priorisieren.

Dabei sind auch größere Unterhaltsmaßnahmen ab einer Summe von 100.000 Euro einzubeziehen.

Dem Stadtrat soll ein diskussionsfähiger Vorschlag bis zur Sommerpause zur Entscheidung als Grundlage für den Haushalt 2025 vorgelegt werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 19 dagegen: 0 anwesend: 19

TO-Punkt 21:

II/0155/2024

Haushalt 2024 Antrag der Freien Wähler Fraktion: ÖPNV-Förderung

Herr Kißlinger erklärt, dass die Fraktion der Freien Wähler sich ganz eindeutig für die Ausweitung der Betriebszeiten der Linien 154 und 155 ausspricht, um eine verbesserte Anbindung an die Straßenbahnlinien zu erhalten.

Herr Schwarz-Boeck erklärt, dass man gehofft habe, dass der Antrag angesichts der Haushaltslage zurückgezogen wurde, und die CSU-Fraktion spricht sich gegen diese Umsetzung aus.

Herr Werner ist der Meinung, dass wenn eine Verkehrswende gewollt ist, dann müsse man auch einen ordentlichen ÖPNV zur Verfügung stellen. Aktuell sei einfach abends und an den Wochenenden zu wenig Busse unterwegs.

Herr Schikora meint, dass der Idealzustand wäre, dass jeder Zug, der ankommt, einen entsprechenden Bus hat. Er berichtet, dass man in der Projektgruppe Mobilität darüber viel diskutiert, und man sich nun dort weiter beschäftigen möchte. Ziel sei es, keine leeren Busse in den Abend- / Nachtstunden herumfahren zu lassen, da diese einfach nicht erklärbar zu finanzieren seien.

Herr Werner ergänzt, dass es ja auch nicht immer ein großer Bus sein muss, sondern auch eine Taxilinie oder ein Kleinbus eingerichtet werden kann.

Stadtratsmitglied Forman spricht sich dafür aus, dass das Ziel nicht sei, mit dem Auto an den S-Bahnhof zu fahren, sondern man die Tarifzone A ruhig so nutzen solle, dass man am Rathaus einsteigen könne und zum Bahnhof fahren könne und maximal 10 Minuten später in den Zug einsteigen kann.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Landkreis Fürth für die Ausweitung der Betriebszeiten der Linien 154 und 155 in den Abendstunden und am Wochenende aufzunehmen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

dafür: 5 dagegen: 15 anwesend: 20

TO-Punkt 22:

II/0145/2024

Haushalt 2024 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Dorferneuerung Altort Oberasbach

Herr Röttsch stellt den Antrag vor und erklärt, dass der Antrag darauf abzielt, notwendige Tiefbauinvestitionen im Altort Oberasbach zu bündeln und dabei das Instrument der Dorferneuerung zu nutzen, um die unbefriedigende Verkehrssituation im Altort zu verbessern.

Die Vorsitzende erklärt zusätzlich, dass man bereits im Jahr 2014 mit dem Amt für Ländliche Entwicklung in Kontakt stand, und dort eine kleine Förderung über die Dorferneuerung in Aussicht gestellt wurde.

Beschluss:

Die Angelegenheit soll zunächst in dem Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss vorberaten werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

TO-Punkt 23:

II/0148/2024

Haushalt 2024 Antrag der Freien Wähler: Städtische Liegenschaften Hauptstr. 1

Herr Kißlinger stellt den Antrag vor und erklärt, dass man der Meinung ist, sich entsprechend der Beschlussvariante 1 zu verhalten, hierbei sich jedoch noch ein Zeitfenster zu setzen.

Die CSU-Fraktion schließt sich den Ausführungen an und spricht sich ebenfalls für einen Ideenwettbewerb aus. Nach dessen Beendigung jedoch zügig entscheiden, wie man das Grundstück verwenden möchte.

Beschluss:

Die Thematik ob und wie diese Gebäude einer Nutzung zugeführt werden könnte um damit Einnahmen zu generieren, wird im Rahmen des Wettbewerbs zur Gestaltung einer Ortsmitte in Unterasbach aufgegriffen und in einem Gremium beraten.

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

TO-Punkt 24:

I/0473/2023/1

Budget der Stadtbücherei Oberasbach ab 2024

Herr Träger erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt auf den Empfehlungsbeschluss im KSSA zurückzuführen ist. Ergänzend ist zu sagen, dass diese Mittel bisher noch nicht im Haushalt stehen.

Herr Schikora berichtet aus der Kulturausschusssitzung im November, dass man auf diese Summe kam, um den Zuschuss für die Bücherei zu erhalten. Um den Zuschuss zu erhalten, musste man nachweisen, dass die Bücherei bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllt.

Beschluss:

Für das Haushaltsjahr 2024 werden die Haushaltsmittel der Stadtbücherei wie folgt festgesetzt:

- konsumtive auf 48.000,00 Euro und
- investive auf 2.000,00 Euro

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

dafür: 19 dagegen: 1 anwesend: 20

TO-Punkt 25:**I/0522/2024****Haushalt 2024 Antrag der Kärwaboum Oberasbach e. V. zur Unterstützung der Errichtung eines neuen Kirchweihbaumständers**

Die Vorsitzende erklärt, dass die Kärwaboum Oberasbach auf sie mit dem Antrag zugekommen sind und um Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Kirchweihbaumständers.

Die CSU- und die SPD-Fraktion sprechen sich für die Unterstützung des Antrages mit Zuschussung der Hälfte aus.

Beschluss:

Die Stadt Oberasbach unterstützt die Kärwaboum bei der Neuerrichtung eines Kärwabaumständers mit 50 % der Kosten (max. 3500 €).

Beschluss: einstimmig beschlossen

dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20

TO-Punkt 26:**Mitteilungen****Es liegt nichts vor****TO-Punkt 27:****Anfragen der Mitglieder des Stadtrates****TO-Punkt 27.1:****Anfrage StR Peter**

Herr Peter fragt an, was mit den Anträgen der Feuerwehr passiert, da man über diese gar nicht geredet habe.

Die Vorsitzende erklärt, dass man sich nochmals mit den Kommandanten zusammensetzt und falls es etwas zu beschließen gäbe, man mit dem Thema in die März-Sitzung käme.

Auch erkundigt er sich, ob man nicht bezüglich der Schülerbeförderung in Rehdorf eine Änderung treffen könnte, da die Schulkinder in Rehdorf bereits schon um 7:10 Uhr mit dem Bus abgeholt werden wegen der Umleitung.

Die Vorsitzende bestätigt, dass man den Sachverhalt bis zur nächsten Sitzung aufklärt.

Sitzungsende: 21:31 Uhr

Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Julia Schramm
Schriftführer/in